

Dezember 2023 - Februar 2024

Gemeinde aktuell

Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach



Unter anderem mit diesen Themen:

Highlights der CVJM-Jungschar Breitscheid

Seite 20-21

Bibel-Walking-Gruppe feiert 10-jähriges Jubiläum

Seite 22-24

Männerkreis unterwegs

Seite 30-31





Beiträge für diese Ausgabe:

Alexandra Bechtum, Pfarrer Friedrich-Wilhelm Bieneck,
KiTa-Team, Udo Klaas, Sonja Leuthäusel, Antonia Petry,
Pfr. i. R. Horst-Martin Stancke, Frank Ströhmann

Gestaltung: Sonja Leuthäusel

Auflage: 900

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Grafiken: N. Schwarz@GemeindebriefDruckerei.de
www.Gemeindebrief.evangelisch, Pixabay

Fotos: privat

Austräger/innen in Breitscheid:

Bechtum, Elisabeth	Klös, Sieglinde	Thielmann, Emmi
Elste, Renate	Petry, Steffi	Thielmann, Hilde
Haupt, Ursula	Schumann, Rosel	Trutz, Karin
Henn, Anna	Thielmann, Andrea	Winkel, Hildegard
Jung, Marlis	Thielmann, Christel	Zeiler, Helma
Klaas-Schöler, Renate		

Austräger/innen in Medenbach:

Deis, Johannes	Schröder, Elge	Zint, Bärbel
Diehlmann, Claudia	Wagner, Sabine	
Moos, Dagmar	Weyel, Imtraut	

Verantwortlich:

Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach
Erdbacher Str. 2, 35767 Breitscheid
Pfr. Friedrich-Wilhelm Bieneck, Tel. 0162-6881426
E-Mail: friedrich-wilhelm.bieneck@ekhn.de
Konto der Kirchengemeinde:
IBAN: DE06 5165 0045 0000 1574 04
BIC: HELADEF1DIL (Sparkasse Dillenburg)



MONATSSPRUCH DEZEMBER 2023

**Meine Augen haben
deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast
vor allen Völkern.**

Lukas 2,30-31



Liebe Leserinnen und Leser,

Simeon ist ein alter Mann. Er geht über den riesigen Platz im Areal des Tempels in Jerusalem. In seinem Inneren ist er auf das Hören von Gottes Stimme eingestellt. Das Versprechen Gottes, einen Heiland, einen Retter zu senden, bewegt Simeon wieder und wieder in seinem Herz. Dankbarkeit erfüllt ihn. Die Freude über Gott ist zum Soundtrack seines Alters geworden. - Heute hat sich eine eigenartige Erwartung seiner bemächtigt. Noch weiß er nicht, was auf ihn zukommt. Aber Gott steckt voller Überraschungen. Das hat der alte Mann schon mehrfach erlebt.

Unzählige Menschen sind auf dem Platz um ihn her. Manche weichen dem alten Mann aus. Andere Male verharrt er den Schritt, damit er nicht in Menschen hineinläuft. Und plötzlich

stehen sie vor ihm. Die junge Frau mit dem Kind im Arm und der Mann an ihrer Seite. Simeon kann nicht mehr ausweichen. Und die Frau mit dem Kind will ihm wohl nicht ausweichen. Der Augenblick fühlt sich ganz warm an. Die Augen der jungen Frau liegen gebannt auf seinem Gesicht. Ihr Blick verfängt sich für einen Moment ineinander. Simeon senkt den Blick auf das Kind. Auch dieses schaut ihn mit aufmerksamen Augen an, so wie das Säuglinge gerne machen. Und auf einmal durchströmt es den Alten. Alles in ihm ist Liebe. Alles in ihm ist Hoffnung. Und dann weiß es Simeon. Ja, er weiß es einfach. Gott schenkt ihm die überwältigende Zuversicht, dass er den Heiland ansieht.

Liebevoll spricht der Alte das Ehepaar an. Binnen Kurzem wächst Vertrauen zwischen Ihnen. Simeon spricht von den Heils-Ankündigungen Gottes, die sein Herz erfüllen. Und dann lauscht er



der Geschichte dieser kleinen Familie. Er hört von den Worten des Engels zu Maria und dann zu Josef. Er hört von der Wanderung nach Bethlehem. Und er hört von dem Besuch der drei edlen Weisen.

Ein Leuchten liegt in Simeons Blick, als er betend ausruft: „Mit eigenen Augen habe ich das Heil gesehen, das du für alle Völker bereitet hast.“

Maria war tief beeindruckt. Den Moment hat sie nie vergessen. Sie erzählt davon später, als sie selbst eine alte Frau geworden ist, dem Lukas. Der schreibt es in das Evangelium von Jesus Christus. Und so kommt die Erfahrung des alten Mannes bis zu uns in unsere Küche, in unser Wohnzimmer, wo immer wir es lesen.

So schreitet der alte Mann durch die Zeiten bis zu uns, damit wir Anteil

nehmen und Anteil haben an der leuchtenden Erkenntnis: Jesus ist der Retter. Er ist von Gott gesandt. Wir feiern die eigenartige Geburt des Gottessohnes in einer Futterkrippe. Wir lassen uns berühren von den Worten des erwachsenen Jesus über die nötige Umkehr zu Gott und über die Neuausrichtung des eigenen Denkens auf das, was Gott will. Wir sehen sein blutiges Sterben am Kreuz, das ihn mit uns unfassbar eng verbindet. Und wir erleben, dass seine Auferstehung die Welt verändert hat und unsere eigene Welt verändern will. Was für Konsequenzen! Alle Völker sind betroffen. Wie könnte einen das unberührt lassen!

Berührt vom wahren Grund für Weihnachten grüßt Sie

Jahr Pfarrer

Friedrich-Wilhelm Bieneck

Langsamer Advent

In diesem Jahr lasse ich mich **nicht hetzen**. Ich gehe **langsam** durch die Stadt und halte Ausschau nach dem **Wunder am Rande**. Plätzchen backe ich höchstens einmal. Um sie später **bewusst zu genießen**. Und auch in meiner Wohnung soll es langsam weihnachtlich werden. Jeden Tag suche ich ein **einzelnes Schmuckstück** aus und gebe ihm einen Platz, an dem es glänzen darf.

TINA WILLMS



*... ALLEN GEMEINDEGLIEDERN,
die in der Zeit vom
01.12.2023- 29.02.2024
70 Jahre und älter werden , und wünschen
Ihnen Gesundheit, Wohlergehen und Gottes
Segen für das neue Lebensjahr.*

In Breitscheid:

Dezember

Januar

Februar



In Medenbach:

Dezember

Januar

Februar

*Mein Wunsch für Dich:
Deine Gaben sollen wachsen mit den Jahren.
Gott hat sie dir geschenkt, und sie sollen die Herzen derer,
die du liebst, mit Freude erfüllen.
Und in jeder Stunde der Freude und des Leides
wird Gott mit Dir sein, dich segnen;
und du mögest in seiner Nähe bleiben.*

Irischer Segenswunsch





ES WURDEN GETRAUT:

In Driedorf:



DAS FEST DER DIAMANTENEN HOCHZEIT FERERTEN:

In Erdbach:



*„Euer Herz soll sich freuen
und eure Freude soll niemand
von euch nehmen.“*

Johannes 16, 22

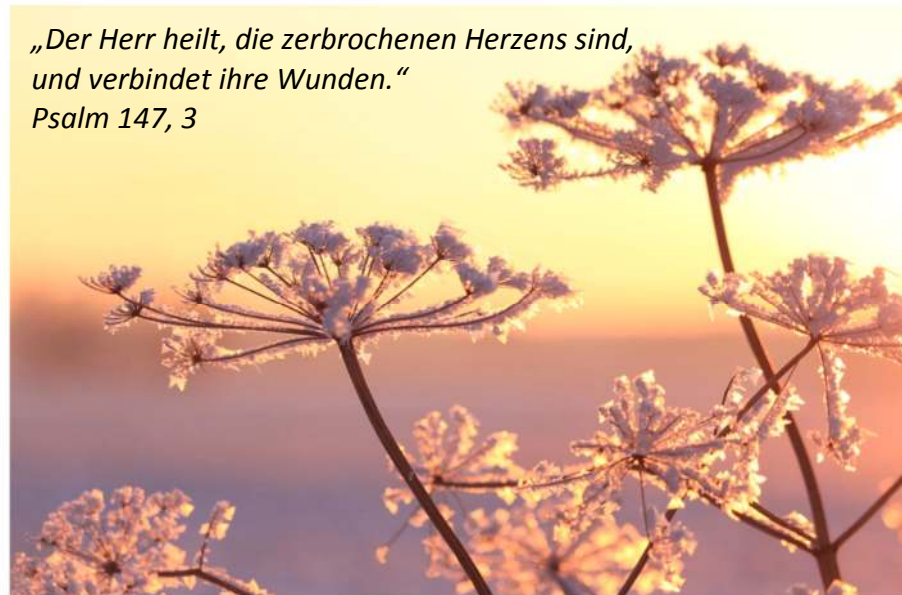


WIR TRUGEN ZU GRABE:

In Breitscheid:



*„Der Herr heilt, die zerbrochenen Herzens sind,
und verbindet ihre Wunden.“
Psalm 147, 3*





HERZLICHE EINLADUNG!

Heiligabend

- 15:00 Uhr *Familiengottesdienst in Breitscheid mit Krippenspiel*
16.30 Uhr *Familiengottesdienst in Medenbach mit Krippenspiel*
18:00 Uhr *Christvesper in Breitscheid*

1. Christtag

- 09:30 Uhr *Gottesdienst in Breitscheid*
11:00 Uhr *Gottesdienst in Medenbach*

2. Christtag

- 10:00 Uhr *Christmas Carol Service in der Ev. Kirche Breitscheid*

Silvester

- 17:30 Uhr *Gottesdienst in Medenbach*
19.00 Uhr *Gottesdienst in Breitscheid*

Neujahrstag

Kein Gottesdienst





CVJM



WEIHNACHTSBAUMAKTION

Samstag, den 06. Januar 2024, ab 9 Uhr

Der CVJM Breitscheid sammelt gegen eine Spende Weihnachtsbäume ein!

*Die Hälfte Ihrer Spende spenden wir weiter und die andere Hälfte ist für unsere eigene CVJM-Arbeit bestimmt. **Vielen Dank für Ihre Spende!***

Neujahrsempfang 2024 für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In Dankbarkeit für Euren vielfältigen Einsatz lädt der Kirchenvorstand alle Mitarbeitende der Kirchengemeinde in Medenbach und in Breitscheid wieder herzlich zum Neujahrsempfang ein. Am

Freitag | 12. Januar 2024 | 19 Uhr

findet dieser Empfang im Breitscheider Gemeindehaus statt. Kleine Leckereien werden vorbereitet sein. Eure Zusage erbitten wir spätestens in der ersten Woche 2024.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und ihren Familien eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

*Frank Ströhmann
Vorsitzender der Kirchenvorstands*



Montag, 15.01.2024	Gott lädt ein ... durch sein Wort 2. Thessalonicher 2, 16-+17, Psalm 107, 20, Psalm 119, 11+111 19.30 Uhr Gebets-Spaziergang (Treffpunkt Ev. Kirche Medenbach) 19.30 Uhr FeG Breitscheid (Lobpreisabend)
Dienstag, 16.01.2024	Gott lädt ein ... durch Jesus Christus (Apostelgeschichte 4, 12) 19.30 Uhr FeG Medenbach - offener Jugendabend 19.30 Uhr Ev. Kirche Breitscheid
Mittwoch, 17.01.2024	Gott lädt ein ... zu umfassender Freiheit (Jesaja 61, 1-2) 14.30 Uhr FeG/Kgm. Medenbach Senioren-Nachmittag 19.30 Uhr Ev. Kirche Breitscheid
Donnerstag, 18.01.2024	Gottes Mission ... erfüllen wir gemeinsam (Johannes 17, 18) 19.30 Uhr Lobpreisabend in der FeG Medenbach 19.30 Uhr FeG Breitscheid
Freitag, 19.01.2024	Gottes Mission ... hat ihren Preis (Matthäus 28, 19-20) 19.30 Uhr FeG Medenbach - Gebetskreis der FeG, offen für alle 19.30 Gebets-Spaziergang (Treffpunkt Ev. Kirche Breitscheid)
Sonntag, 21.01.2024	Gottes Mission ... geht weiter (Matthäus 25, 31) 10.00 Uhr Gottesdienst in Breitscheid 14.00 Uhr Gottesdienst in Medenbach jeweils in der FeG



HERZLICHE EINLADUNG ZUM
ÖKUMENISCHEN WELTGEBETSTAG

01. MÄRZ 2024 | 19.00 UHR

KATH. KIRCHENGEMEINDE BREITSCHIED

STICHWORT „7 WOCHEN OHNE“

Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2024** vom 14. Februar bis 1. April heißt **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“**.





In 2024 bietet die Evangelische Jugend im Dekanat an der Dill wieder erlebnisreiche Freizeiten für Kinder und Jugendliche an:

Kinderfreizeit (8-13 Jahre) vom 23.-28.03.2024 in Westerburg

Jugendkirchentag vom 30.05.-02.06.2024 in Biedenkopf

Abenteuertage (Fahrradfreizeit ab 12 Jahre) vom 22.-26.07.2024 im Dillkreis

Schmiede-Tage (8-13 Jahre) vom 29.07.-01.08.2024 in Uckersdorf

Jugendfreizeit (14-17 Jahre) vom 05.-17.08.2024 in Italien

Scannt einfach den QR-Code oder schaut auf unsere Homepage

www.ejdill.de/freizeiten.

Dort findet Ihr alle Infos zu den Freizeiten und erfahrt, wie Ihr Euch anmelden könnt.

Wir freuen uns, wenn Ihr/Eure Kinder mit uns auf Reisen gehen oder spannende Tage in der alten Schmiede in Uckersdorf erleben!

Für Fragen erreicht Ihr /erreichen Sie uns unter 02772/5834-282 oder -280 und per Mail unter jugend@ejdill.de

*Euer Team der Ev. Jugend im Dekanat an der Dill
Hartmut Heuser, Barbara Maage, Astrid Slenczka*



KAMERUN: „DASS IHR VON MIR WISST, GIBT MIR KRAFT“

(Open Doors, Kelkheim) – Den 7. Juli 2022 wird Adija nie vergessen. In nur einer Nacht erschossen mutmaßliche Boko-Haram-Angreifer vier Mitglieder von Adijas Familie und machten die 25-Jährige zur Witwe. Seitdem haben lokale Partner von Open Doors Adija begleitet.



Adija mit ihrer Tochter

Adija und Isaac heirateten 2017. Mit ihrem vierjährigen Sohn Gabriel und der zweijährigen Tochter Matah lebte das Ehepaar bei Isaacs Vater in einem Dorf im Bezirk Mayo-Sava in der Region Far North. Adijas Dorf wurde in den letzten Jahren wiederholt von Boko Haram angegriffen. Die Angreifer stürmen für gewöhnlich in die Dörfer und schießen um sich, worauf die Bevölkerung aus

dem Dorf flieht. „Wenn wir zurückkehren, sind unser Eigentum und unsere Lebensmittel geplündert. Wir müssen wieder neu anfangen“, sagt sie.

Der Überfall am 7. Juli 2022 verlief aber anders. „An diesem Tag hörten wir keine Schüsse. Sie kamen plötzlich in unser Haus und schossen sofort auf meinen Schwiegervater“,



berichtet Adija. „Sie haben versucht, ihn zu töten, weil er das Oberhaupt des Hauses ist und weil wir Christen sind.“ Bei anderen Angriffen war ihr Schwiegervater dreimal entkommen. „Mein Mann nahm sofort unseren Sohn auf den Arm und versuchte zu fliehen. Er wurde jedoch von einer Kugel getroffen, und beide fielen zu Boden. Ich wollte mit unserer Tochter fliehen, aber sie war bereits tödlich getroffen. Ich rannte einfach weiter, um mich und mein ungeborenes Baby zu retten.“ Sie versteckte sich zunächst und kehrte dann ins Haus zurück. Nur ihr Sohn war noch am Leben, starb jedoch am gleichen Tag im Krankenhaus.

Danach lebte die schwangere Adija im Dorf ihres alten Vaters. Sie arbeitete auf seinem Hof, um mit dem Erlös aus der Landwirtschaft für sie alle zu sorgen. Allerdings litt sie seit dem Angriff an starken Schmerzen und konnte nicht lange arbeiten. Das Leben der jungen Witwe war sehr hart. Doch sie vertraute auf den Herrn. Ihre Kirchengemeinde und die Pastoren vor Ort unterstützten sie.

Im September 2022 erhielten Adija und 400 weitere christliche Familien, die durch die Angriffe von Boko Haram vertrieben worden waren, Le-

bensmittel und Hygieneartikel durch lokale Partner von Open Doors. Als sie im Oktober, während sie die Geburt ihres Babys erwartete, auch finanziell unterstützt wurde, sagte sie:

Im November brachte sie ihre Toch-

„Es gibt mir Kraft, zu wissen, dass ihr mich kennt, euch um mich kümmert und mit mir leidet.“

ter zur Welt. Beim letzten Treffen mit Adija im März 2023 dankte sie Gott und allen Glaubensgeschwistern für das, was der Herr getan hat. Mit der finanziellen Unterstützung hat sie sich einen kleinen Laden mit dem Verkauf von Erdnüssen aufgebaut.

[Kamerun](#) belegt auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors Rang 45. Bitten beten Sie für die vielen von Gewalt und Vertreibung betroffenen Christen im Land.



ERINNERUNG AN DIE VERABSCHIEDUNG

DES KIRCHENVORSTEHERS UDO KLAAS

Am Sonntag, den 3. September 2023 haben wir mit großem Dank und Wehmut Udo Klaas aus dem Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Breitscheid-Medenbach verabschiedet. Die Verabschiedung geschah auf seine eigene Bitte und Wunsch hin. Wir hätten ihn sehr gern noch in unserer Vorstandsarbeit dabeigehabt, konnten uns aber seinen persönlichen gesundheitsbedingten Gründen nicht verschließen.

Im Vordergrund steht der Dank für insgesamt 26 Jahre Arbeit im Leitungsgremium der Kirchengemeinde. Seine freundliche Art, sein kluges Wissen über die Zusammenhänge von Vergangenheit und Gegenwart in unserer Gemeinde, seine klare Meinung und seinen herzlichen Umgang vermissen wir schon heute. Wie sehr ihm das Wohl und Vorwärtskommen der Kirchengemeinde am Herzen liegt, zeigte seine Bereitschaft vor gut zwei Jahren, sich noch einmal zur Wahl des Vorstands zur Verfügung zu stellen. Gemeinsinn ist heute mehr denn je ein hohes und seltenes Gut. Vorstandsarbeit hat



heute sehr wenig mit Ehre, doch umso mehr mit Arbeit und Einsatz zu tun. Dafür gilt allen Frauen und Männern in diesem Gremium unsere Anerkennung und Respekt.

Wir hoffen sehr, dass sich auch in Zukunft Frauen und Männer berufen lassen, um die Aufgaben der Leitung in dramatisch sich verändernden Zeiten zu stemmen. Möge der Einsatz von Udo Klaas da ein ermutigendes Vorbild sein. Ihm und seiner Frau Renate gilt unser herzlicher Segenswunsch.

*Im Namen der ganzen
Kirchengemeinde
Pfarrer Friedrich-Wilhelm Bieneck*



DEKAN ANDREE BEST

UND WAS SIE MIT IHM ZU TUN HABEN KÖNNEN

Als Pfarrer Ihrer Kirchengemeinde möchte ich Sie bitten, den Dekan des Evangelischen Dekanates an der Dill in Ihre Gebete einzuschließen. Ich erkläre Ihnen hier gerne, warum.

Dem Dekan kommt die vornehme Aufgabe zu, das Wirken der Pfarrpersonen einer Region und das Wirken der Kirchenvorstände der Region zu begleiten und zu unterstützen.

Dekan Andree Best ist erst seit dem 10.09.2023 im Amt. Das heißt, er hat sich mit vollem Wissen über die sich gegenwärtig auftürmenden Herausforderungen um die Aufgabe beworben. Er ist von der synodalen Vertretung aller Kirchengemeinden der Region gewählt worden. Zuvor war er Pfarrer in Herborn. Er stammt auch seiner Herkunft nach aus unserer Region und bringt darum Leidenschaft für und tiefes Wissen um Land und Leute quasi von Geburt aus mit.

Noch gewichtiger aber scheint, dass er die Vision hat, dass der zugegeben



anstrengende und schwierige Reformweg der Evangelischen Kirche ein geistlicher Prozess werden muss, den nur wir Menschen vor Ort erbitten, erarbeiten und leben können.

„Ein geistlicher Prozess“ bedeutet, dass Kirche keine Organisation, sondern ein lebendiger Organismus ist, nicht Institution, sondern Leib Christi. Wir folgen nicht einer Kirchenleitung, sondern dem Herrn der Kirche, Jesus Christus. Kirchenleitungen müssen finanziellen Zwängen Rechnung tragen. Aber der Auftrag vor Ort bleibt davon unberührt, nämlich fröhlich das Vertrauen auf den auferstandenen Jesus, den Christus Gottes, zu richten und in unser aller Alltag hineinzutragen. Vielleicht ist das in den vergangenen Jahren vor lauter Kleinarbeit aus den Augen verloren gegangen. Wenn wir nun



notgedrungen den Blick weiten müssen für eine Nachbarschafts-Region, in der wir zusammen mit anderen Kirchengemeinde leben, dann ist es klug, auf diese anderen Kirchengemeinden mit dem Bewusstsein zuzugehen, dass uns schon längst derselbe Herr und dessen Auftrag eint.

Darum wiederhole ich am Schluss: Bitte, beten Sie, dass der Prozess gelingt. Beten Sie für die Beratungen der Kirchenvorstände vor Ort und im gemeinsamen Gespräch, beten Sie jeden Tag auch für unseren Dekan

um Gesundheit und Gottes Leiten. Werden Sie betend ein Teil des geistlichen Prozesses bis zum Jahr 2030 und seien Sie nicht überrascht, wenn Ihre Gebete gehört werden und Sie von Gott auch noch in eine weitere Form der Mitarbeit hineingeführt werden sollten. ER verleiht einem jeden die Kraft, die er oder sie braucht. Nur so können wir wirken zu Seiner Ehre.

Pfarrer Friedrich-Wilhelm Bieneck

NEUES VOM NACHBARSCHAFTSRAUM

erfahren Sie auf der nächsten

GEMEINDEVERSAMMLUNG am

18.2.2024 | 11:30 Uhr in MEDENBACH

Zuvor feiern wir um 10:30 Uhr einen gemeinsamen Kirchspielgottesdienst ebenfalls in Medenbach

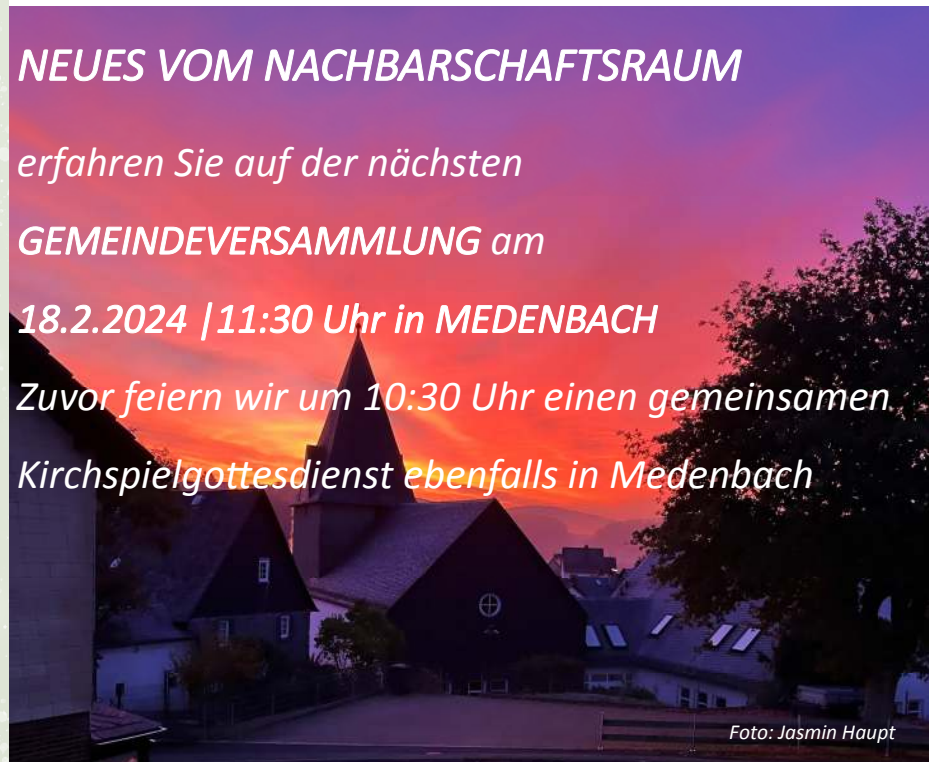


Foto: Jasmin Haupt



WINTERDIENST



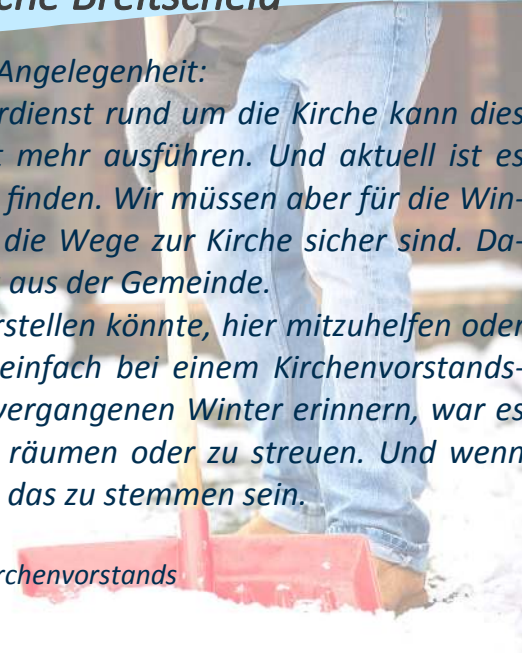
an der Ev. Kirche Breitscheid

Hier noch eine Sache in eigener Angelegenheit:

Der Dienstleister für den Winterdienst rund um die Kirche kann dies aufgrund Personalmangel nicht mehr ausführen. Und aktuell ist es nicht so einfach, einen Ersatz zu finden. Wir müssen aber für die Wintermonate gewährleisten, dass die Wege zur Kirche sicher sind. Daher bitten wir um Unterstützung aus der Gemeinde.

Wenn sich jemand von Euch vorstellen könnte, hier mitzuhelfen oder jemanden kennt, meldet Euch einfach bei einem Kirchenvorstandsmitglied. Wenn wir uns an die vergangenen Winter erinnern, war es eher selten nötig, die Wege zu räumen oder zu streuen. Und wenn sich ein paar Leute finden, sollte das zu stemmen sein.

Frank Ströhmann, Vorsitzender des Kirchenvorstands



AN HEILIGABEND IST DIE KOLLEKTE FÜR **Brot BESTIMMT!**
für die Welt

SPENDENKONTO

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Wer eine Spendenbescheinigung haben möchte, kann die beige-fügte Spendentüte mit Anschrift versehen in den Opferstock am Ausgang der Kirchen einlegen. So kann eine Spendenbescheinigung zugesandt werden.



Das Jahr 2023 bot für die Jungschar des CVJM Breitscheid einige Highlights. An diesen wollen wir Sie und Euch gerne teilhaben lassen.

Im Juni diesen Jahres sind wir zum Jungschartag nach Wissenbach gefahren. Beim Jungschartag treffen sich viele Jungscharen aus dem Dillkreis und nehmen an einem großen Stationen-Spiel teil, welches der ausrichtende Ortsverein organisiert. Am Ende werden die Stationen ausgewertet und die Jungschar, die am besten abgeschnitten hat, gewinnt. Es gibt an jedem Jungschartag aber auch die Möglichkeit, am Tag vorher anzureisen und dort zu zelten. Am Nachmittag gibt es dann bereits ein kleines Geländespiel und eine Nachtwanderung am Abend. Der diesjährige Jungschartag stand unter dem Motto „Dillkreis vs. Wild“. Passend zum Thema, dem Überleben in der Wildnis, musste am Nachmittag ein „Shelter“, zu deutsch Unterstand, im Wald gebaut werden. Hier könnt ihr ein Bild unseres Shelters sehen.



Am nächsten Tag nach dem Frühstück und einem Gottesdienst begann dann das große Stationen-Spiel. Leider haben wir nicht gewonnen, hatten dafür aber großen Spaß.

Mitte Juni hatten wir dann eine ganz besondere Jungscharstunde. Wir durften den Schützenverein Erdbach besuchen und dort Luftgewehr schießen. Zu Beginn bekamen die Kinder eine Einweisung und Erklärung. Anschließend durfte jedes Kind das Schießen mit dem Luftgewehr üben. Zum Ende teilten die Kinder sich in Zweier-Teams ein und schossen einen kleinen Wettkampf. Einen ganz



herzlichen Dank an den Schützenverein Erdbach und besonders an Fabi und Leon, die den Kindern eine so tolle Einführung und Betreuung gegeben haben. Wir kommen gerne wieder.

Im Juli haben wir dann mit der Jungschar am Entenrennen des CVJM Medenbach teilgenommen und hatten dabei auch eine ganze Menge Spaß.



Um die Jungschar vor den Sommerferien würdig abzuschließen, gab es dann noch ein Eis von „Eis Mio“.

Wir als Mitarbeiter möchten uns auf diesem Weg auch einmal ganz herzlich bei allen Helfern bedanken, die uns im Laufe des Jahres immer wieder unterstützt haben. Einen ganz großen Dank an Katja und Thorsten Reichel. Die beiden sind immer mal wieder eingesprungen, wenn wir als Mitarbeiter durch Termine verhindert waren und die Jungschar ansonsten ausgefallen wäre. Danke auch an Andi, Anna und Christian, die uns beim Jungschartag beim Auf- und Abbau des Zeltes und beim Transport der Kinder geholfen haben.

Wer jetzt vielleicht Lust bekommen hat, auch mal in der Jungschar vorbeizukommen, darf das gerne tun. Alle Kinder von 8-13 Jahren sind ganz herzlich eingeladen, freitags von 17:30-19:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus (Erdbacher Straße 4) vorbeizukommen. Wenn es Jugendliche oder Erwachsene gibt, die sich vorstellen können, in der Jungschar mitzuarbeiten, dann freuen wir uns auch darüber sehr! Dann bitte einfach an das Pfarrbüro wenden und die Kontaktdaten dort hinterlegen.



CVJM JUNGSCHARTEAM

Ida, Ylenja, David und Antonia



Jetzt sind das auch schon wieder 10 Jahre...

2013 waren wir, die "Stancke-Family" zum ersten Mal am Lago Maggiore. Im Urlaub natürlich. Ein toll gelegenes Haus hatten wir mieten können: Hoch über dem See gelegen, mit einem super Blick. Und dazu hatten wir bestes Wetter. Endlich hatten wir Zeit zum Ausspannen und die Gegend zu erkunden; wandernd oder auch mit dem Auto, wenn es sein musste.

Neben allen Unternehmungen nahm ich mir wieder Zeit, die Bibel zu lesen. Auf der großen Terrasse, die zum See hin gelegen war, hatte ich frühmorgens immer wieder die beste Ruhe. Alle meine Lieben schliefen wie gewohnt viel länger als ich.

Gelesene Bibelabschnitte brachten mich zum Nachdenken, wie das immer mal so ist, und dabei machte mir der Blick in die sonnige Weite über den See bewusst, wie reich wir mit diesem Urlaub beschenkt waren. Gott hat auch diese wunderbare

Landschaft um den Lago Maggiore entstehen lassen.

Hin und wieder gingen meine Gedanken auch nach Hause und zur Arbeit in Breitscheid und Medenbach. Nicht, dass es mich in irgendeiner Weise belastet hätte, ganz und gar nicht. Irgendwie dachte ich während meiner Urlaube immer mal an die Arbeit in der Gemeinde; an dieses und jenes, was wir in der Gemeinde machen oder auch neu beginnen könnten. Das ist ja ganz natürlich.

Auf einmal kam mir der Gedanke ans Bibellesen und auch ans Walken. Einfach so, und beides sind Dinge, die mir nahe- und am Herzen liegen. Warum beides nicht miteinander verbinden und als Gemeindeveranstaltung anbieten, dachte ich auf einmal. Und so spontan, wie mir der Gedanke kam, so sehr gefiel er mir.

Für Mitte September wurde das Bibelwalking zum ersten Mal angeboten, und mit sechs Leutchen ging es los. Für lange Zeit war das auch die höchste Teilnehmerzahl. Über die



Wochen wurden wir allerdings schon bald weniger. Die ca. fünf Kilometer waren der einen aus Altersgründen zu weit, acht Uhr war nicht für jeden die passendste Zeit am Morgen, oder unser Geh-Tempo war zu schnell, wenn wir auch immer wieder entspannt aufeinander warteten. Wir hatten ja Zeit. Über die Monate und Jahre schwankte die Teilnehmerzahl zwischen sieben oder auch mal zwei Personen. Zu dritt sind wir die meiste Zeit gegangen; sogar mehrere Jahre lang. Das änderte sich erst mit Corona. Jetzt hatten mehr Leute als zuvor Lust auf frische Luft, Bewe-

gung und Gemeinschaft (mit Distanz!). Als Guppe sind wir schließlich bis auf 13 Bibelw Walker/innen angewachsen, wobei auch hier und da die Zahl in unserer Gruppe variiert. Eine Pflichtveranstaltung ist unser Bibelwalking nie gewesen, soll es auch niemals sein. Jeder kommt mit, wie er mag und kann.

Als Info noch kurz etwas zum Ablauf jeden Freitagmorgen, wie er sich entwickelt hat: Wir treffen uns kurz vor 9.00 Uhr auf dem Parkplatz "Auf der Hub" und wandern dann zum Hofgut Neustart. Mit Luthers Morgensegen beginnen wir unsere Run-





Runde und walken entspannt die Rheinstraße entlang bis zur Kreuzung. Dort, bei unserem ersten Halt, hören wir einen Psalm, der vorgelesen wird, und setzen anschließend unseren Weg bis zum Heidekreuz fort.

Eine Schweigegruppe sind wir nicht; das passt nicht zu uns. Viel lieber reden wir über das Gehörte, tauschen uns über Aktuelles aus oder wir bedenken miteinander auch Persönliches; in der Regel in

Schönbach; aus evangelischer, katholischer und Freier Gemeinde.

Das Gehen und die frische Luft tun uns ebenso gut, wie das Hören biblischer Texte, das Reden und die Gemeinschaft. Ganz gewiss.

Im vergangenen September feierten wir dann – Gott sei's gedankt! – sogar unser Zehnjähriges mit einem leckeren Frühstück. Nach Gebet und einem großen Dankeschön an unseren lieben



Zweier- oder Dreiergruppen, gerade so, wie es sich ergibt. Das mögen wir und fühlen uns damit wohl.

Am Heidekreuz angelangt, lesen wir immer einen Abschnitt aus einem der Evangelien oder einem der Briefe des Neuen Testaments. Zurzeit ist es die Offenbarung des Johannes, aus der uns vorgelesen wird. Und wieder beim Hofgut Neustart angekommen, beenden wir unsere Runde mit dem schönsten aller Gebete, dem Vaterunser. Mit dem Segen schließt unser morgendliches Treffen.

4.3 Kilometer gehen wir so miteinander. Wir, das sind Breitscheider, Medenbacher und manchmal auch jemand aus

himmlischen Vater, gab es zur Feier Kaffee, Tee und Leckeres dort, wo die Gemeinde einen Tisch mit Bänken hat aufstellen lassen. Dieser Platz war genau passend für uns.

Soweit dieser kleine Bericht. Und sollte jemand noch Lust haben, das Bibelwalken mitzuerleben, dann nur zu. Jeder und jede ist herzlich willkommen! Für einmal, für mehrmals oder für immer, wenn es passt, und solange Gott uns diese besondere Zeit miteinander schenkt.

In herzlicher Verbundenheit. Gott befohlen!
Ihr / Euer Horst Martin Stancke



Vom anonymen Street Artist Banksy, der immer wieder weltweit mit spektakulären Aktionen für Aufmerksamkeit sorgt, haben sich Kindergartenkinder und Erzieherinnen der Ev. Kindertagesstätte Breitscheid inspirieren lassen. Werke: „Balloon Girl“, „Flying Balloon Girl“, „Love Heart Rat“ und „Pain Heart“ sind dabei entstanden.

Die Werke von Banksy, die meist sozialkritisch sind, haben die Kinder zum Nachdenken und zum Philosophieren angeregt. Die Gemälde erinnern an Höhlenmalerei, wodurch es den Kindern leicht gemacht wurde, sie mittels verschiedener Schablonen selbst zu gestalten.

Wir danken dem Hörakustiker und Optiker „Klein hören & sehen“ im Gesundheitszentrum, Medenbacher Str. 17, 35767 Breitscheid, dass wir die Kunstwerke im Geschäft ausstellen dürfen.

KiTa-Team





Kirche
mit Kindern



Am 24. September fand ein Erntedank-Familiengottesdienst, zu dem neben der Kirchengemeinde alle Kindergartenkinder mit ihren Familien eingeladen waren, statt.

Der bereits wunderschön geschmückte Erntedanktisch wurde von den Kindern mit vielen mitgebrachten Leckereien bereichert. So brachte jedes Kind Obst, Gemüse oder andere Nahrungsmittel nach vorne und zeigte damit seine Freude und Dankbarkeit. Die Gedanken der Andacht veranschaulichte Pfarrer Bieneck sehr eindrücklich mit Hilfe eines Apfels. So wie der Apfel am Baum hängt und



zusammen mit der KiTa

hier alle nötigen Voraussetzungen erhält, um wachsen zu können, können auch wir nahe bei Gott und in der Gemeinschaft bleiben, um uns zu entfalten und Frucht zu bringen. Abgerundet wurde der abwechslungsreiche Gottesdienst durch die Fürbittengebete einiger Eltern und das Lied „Hast du heute schon Danke gesagt“, welches die Kindergartenkinder zum Besten gaben.

Zum Abschluss des Gottesdienstes erhielt jedes Kind Blumensamen und damit die Möglichkeit zu Hause Wachstum beobachten und die Schönheit der Schöpfung Gottes erleben zu können.



KiTA-TEAM



FeG  Medenbach



Ev. Kirchengemeinde
Breitscheid-Medenbach



Pastor Stefan Thiemert



Gott sei Dank !

Das war das Thema des Gottesdienstes im Oktoberfestzelt am Sportplatz in Medenbach. Ja, wir sind sehr dankbar, dafür, dass wir öffentlich Gottesdienst feiern dürfen, dass wir eine wunderbare Zusammenarbeit der FeG Medenbach, des CVJM und der Ev. Kirche in Medenbach haben, um solche Zusammenkünfte durchzuführen. Es ist schon seit fast 10 Jahren Tradition, dass jährlich abwechselnd eine Gemeinschaft für die Verkündigung des Wortes zuständig ist und die andere für die musikalische Begleitung. Dieses Jahr durften wir die guten Musikbeiträge unserer Band „Sound of Faith“ hören. An den herbstlich geschmückten Tischen konnten alle einen Platz finden und den Worten des Pastors Stefan Thiemert folgen. Er erinnerte daran, dass wir öfters dankbar sein sollen, auch für Kleinigkeiten

oder Selbstverständlichkeiten. Es gibt unglaublich viel, wofür wir Gott danken können und sollten. Das wird oft vergessen, also, dankt einfach dafür, dass wir hier in einer sicheren Gegend wohnen, dass wir ein gutes Gesundheitssystem haben, dass wir eine gute Dorfgemeinschaft haben, dass wir unseren Glauben leben dürfen, dass wir jederzeit essen und trinken bekommen und ein Dach über dem Kopf haben. Die Liste könnte noch unendlich weitergeführt werden. Fragt euch doch einfach mal selbst, ob ihr heute schon dankbar ward und das im Gebet zum Ausdruck gebracht habt. Die Vorbereitungen für das Oktoberfest 2024 laufen schon. Wir vom CVJM werden dann für die Predigt zuständig sein - auch dafür sind wir dankbar, dass wir schon die Zusage haben.



DANKEN

... für alle Gottesdienste und Begegnungen, die wir in unserer Gemeinde feiern und erleben dürfen.

... für alle Mitarbeitenden, die sich in unserer Gemeinde engagieren (Gemeindebriefausträger/innen, diejenigen, die uns mit Kaffee und Gebäck nach dem Gottesdienst versorgen, die Gemeindeglieder besuchen, Gruppenstunden halten, Kirchenvorstand ...).

... für unser Leben, das wir in Freiheit genießen dürfen.



BITTEN

... dass das Miteinander im Nachbarschaftsraum gelingt, wir offen für Veränderungen sind und mutig neue Schritte gehen.

... dass wir bei allen Weihnachtsvorbereitungen unsere Mitmenschen nicht vergessen, besonders die Einsamen, Traurigen und Kranken.

... für Geduld, Barmherzigkeit, Versöhnung und Frieden in Familien und auf der ganzen Welt.

... für unsere Konfis, das sie die Liebe Gottes spüren und sie in ihrem Leben sichtbar wird



Männerkreis auf Erforschungstour bei der Iphigenie Bergbau



Bei für Oktober noch idealen Witterungsbedingungen war der Männerkreis zu Gast bei der Iphigenie Bergbau.

Das Schild, das zwischen Breitscheid und Schönbach auf die Grube hinweist, hat jeder schon mal passiert, aber was sich dahinter verbirgt, wussten die wenigsten.

Um die Mittagszeit wurden wir von Geschäftsführer und Inhaber Berthold Müller herzlich begrüßt. Er gab uns erst mal einen kurzen Gesamtüberblick über das Unternehmen und die Entwicklung in den letzten Jahren.



Abgebaut und verarbeitet werden Rohstoffe, wie z. B. Ton und Bentonit, die in der Klinker-, Feuerfest-, Fliesenindustrie und darüber hinaus weiterverarbeitet werden.

Um den hohen Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden, werden die Rohstoffe unter verschiedenen Bedingungen permanent im eigenen Labor untersucht.

Verantwortlich hierfür ist Natalia Steinbrecher, die einen Einblick in die Untersuchungsarbeiten gewährte. Das Labor verfügt u. a. über zwei Öfen, mit





denen die verschiedenen Rohstoffe mit unterschiedlichen Brennzeiten und Brenntemperaturen bearbeitet werden, um dann u. a. die Trockenschwindung zu messen. Dies wird bei plastischen und trockenen Plättchen regelmäßig durchgeführt.

Ein Ziel des Unternehmens ist, so Berthold Müller, nachhaltig mit der Rohstoffverwendung umzugehen und möglichst alles zu verwerten.

So fand der Rohstoff Bentonit, der früher sein Dasein auf der Halde fristete und nicht verarbeitet wurde, eine völlig neue Bestimmung, seitdem er als Heilerde für die Kosmetikindustrie und als Katzenstreu eingesetzt wird. Bentonit ist seinem Ursprung nach Asche, die bei Vulkanausbrüchen entstand.

Eine der wichtigsten Stationen unserer Tour war natürlich der Ort, wo alles herkommt und die Rohstoffe abgebaut werden. Hier konnte man gut die einzelnen Rohstoffschichten erkennen.

Um was es sich handelte, wurde von Berthold Müller nochmal detailliert erklärt. Beginnend bei dem verwitterten Diabas-Ton in der untersten Lage über den zentimentierten und mageren Ton bis hin zum bereits erwähnten Bentonit.

Die einzelnen Produkte werden in verschiedenen Boxen gelagert. In den Abholboxen ist Material mit einem Vorlauf von 1 bis 2 Wochen verfügbar, im Rohtonlager von 7 bis 8 Wochen.



Somit ist eine reibungslose Abholung bei guter Verfügbarkeit gewährleistet. Zum gemeinsamen Abschluss dieses interessanten Nachmittags gab es dann in den Büroräumen - passend zur Oktoberfestzeit - Weißwurst, Brezeln und Senf sowie das dazu passende Kaltgetränk.

Frank Ströhm



**Alles, was ihr tut,
geschehe in Liebe.**

(1. Kor. 16, 14)

Was für große Worte für ein ganzes Jahr!

Mein erster Impuls war: kann ich das überhaupt? Alles, was ich tue, soll in Liebe geschehen.

Paulus, so möchte ich erwidern, weißt du, was du hier von mir verlangst?

Ich stelle mir alltägliche Situationen vor. Im Beruf muss ich meine Aufgaben gut erfüllen. Manchmal sind auch unangenehme Entscheidungen zu treffen. Ich kann es nicht allen recht machen. Und dann begegnen mir auch Menschen, die es nicht gut mit mir meinen, die unfreundlich zu mir sind. Ich wandere in Gedanken durch meine Tage. Ich sehe mich Auto fahren. Ich gehe einkaufen. Ich sehe meine Familie und erinnere mich an so manchen Streit. In den sozialen Medien entdecke ich Hass und Anfeindungen. Ich spüre den Impuls, hier scharf reagieren zu wollen. Ich sehe so viel Unrecht in der Welt. Es fällt mir schwer, den Despoten unserer



*Pröpstin
Sabine Bertram-Schäfer,
Propstei Nord-Nassau*

Zeit mit Liebe zu begegnen.

Was meint Paulus, wenn er sagt, alles, was ihr tut, geschehe in der Liebe?

Paulus spricht in seiner Aufforderung von der Agape. In der griechischen Sprache gibt es unterschiedliche Worte für das deutsche Wort „Liebe“. Es wird unterschieden zwischen der Liebe untereinander, der Philia, und der göttlichen Liebe, der Agape. Und so sagt Paulus: Alles, was ihr tut, geschehe in der Liebe Gottes. Und ich möchte hinzufügen. Alles, was ihr tut, geschehe in der Liebe, die Gott euch schenkt. Und wenn ich wissen will, was die Liebe Gottes



ist, dann schaue ich auf Jesus. Es ist die Liebe Jesu, in der uns Gott begegnet. Es ist eine Liebe, die stärker ist als der Hass. Eine Liebe, die Gräben überwindet. Und eine Liebe, die Wunden heilt. Eine Liebe, die mich so annimmt, wie ich bin. Eine Liebe, die mich verändert.

Bevor ich etwas tue, wendet sich Gott mir mit seiner Liebe zu. Das ist der Grund für alles Weitere. Gottes Liebe ist der Grund für mein Handeln. Aus dieser tiefen Überzeugung spricht Paulus diese Worte, die uns im Jahr 2024 leiten sollen. Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.

Vor diesem Hintergrund verändert sich der hohe Anspruch. Paulus spricht nicht von meiner Liebe, die ich in allem, was ich tue, zeigen soll. Paulus spricht von der Liebe Jesu, der ich in meinem Leben folgen kann. Das lässt mich einen Schritt zurücktreten. Die alltäglichen Situationen, die vor meinem geistigen Auge entstanden, betrachte ich durch die Liebe, die Jesus gelebt hat. Diese Liebe, die Gott uns geschenkt hat und die

Jesus gelebt hat, soll mein Handeln leiten.

Die großen Worte für das Jahr 2024 werden plötzlich leichter. Ich weiß mich geliebt von Gott. Ich möchte die Liebe, die Jesus gelebt hat, in meinem Leben aufnehmen. Ich spüre, es kommt darauf an, Jesu Liebe zu leben und nicht meine eigene Liebe.

Wie wunderbar ist eine solche Jahreslosung! Sie mag uns in allen Tagen des Jahres leiten. Sie lässt uns in allen Beziehungen und Begegnungen innehalten. Sie soll die Grundlage für alle unsere Äußerungen sein, zu dem, was in der Welt geschieht.

So wünsche ich Ihnen und mir ein Jahr, in dem ich mich immer wieder an Gottes Liebe erinnere. Ich wünsche uns, dass Gottes Liebe in der Welt sichtbar wird. Und ich weiß, dass es dabei auch auf uns ankommt. **Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**

Herzliche Grüße und ein gesegnetes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre Pröpstin

Sabine Bertram-Schäfer



Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Matthäus 5, 44-45

DU MUSST NICHT PERFEKT SEIN

Manche Aufforderungen in der Bibel machen es einem schwer. Da kommt zum Beispiel ein Mann zu Jesus und fragt, was er tun muss, um in den Himmel zu kommen. „Verkaufe alles, was du hast, gib den Erlös den Armen und folge mir nach!“, antwortet Jesus. Zu der Zeit bedeutete das, all seinen Besitz zu verlieren, Familie und Heimat zu verlassen, sein bisheriges Leben aufzugeben. Die Antwort, berichtet die Bibel, betrübte den Mann, und er ging traurig davon.

Auch einige Passagen aus der Bergpredigt gehören zu den schwierigen Texten. „Wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete die andere auch dar“, heißt es. Oder: „Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen“. Das klingt nach höchsten moralischen Ansprüchen.

Jesus hat Radikales gefordert. Aber es geht nicht darum, perfekt zu sein, sondern vielmehr um die Botschaft: Wenn dir dein Glaube ernst ist, wirkt er sich auf deinen Alltag aus. Nachfolge bedeutet, nicht nur auf sich selbst zu achten, sondern auch auf seine Mitmenschen und denen zu helfen, denen es schlecht geht. Und noch mehr: für die zu beten, die das Gebet besonders brauchen, friedfertig zu handeln, anstatt Vergeltung zu üben.

Es sind diese grundlegenden Dinge, die unser Miteinander ausmachen und ein gutes Zusammenleben überhaupt erst ermöglichen. Wer dies jeden Tag aufs Neue versucht, der kann diese Welt für andere und damit auch für sich selbst ein kleines Stück besser machen.

DETLEF SCHNEIDER




Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Back dir süße Schneebälle!

Zerbröle 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint,
läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Ich schwitze





Öffnungszeiten Gemeindebüro:

Dienstags 16.00 Uhr - 18.00 Uhr

Freitags 10.00 Uhr - 11.30 Uhr

E-Mail: kirchengemeinde.breitscheid@ekhn.de

Tel. (02777) 233

Pfr. Friedrich-Wilhelm Bieneck

E-Mail: friedrich-wilhelm.bieneck@ekhn.de

Tel. (0162) 6881426

Homepage der ev. Kirchengemeinde: www.evkbm.de

Evangelischer Kindergarten Breitscheid

Tel. (02777) 6292

Küsterin Breitscheid

Tel. (02777) 1443

Kerstin Peter

Hausmeisterin Gemeindehaus Breitscheid

Tel. (02777) 811202

Tatyana Derk

Vermietung Gemeindehaus Breitscheid

Tel. (02777) 6273

Helge Gliß

Küsterin Medenbach und

Vermietung Gemeindehaus Medenbach

Tel. (02777) 6732

Claudia Diehlmann

Übergemeindliche Anschriften:

Diakonisches Werk Dillenburg-Herborn

Tel. (02771) 26550

Rathausstr. 1, 35683 Dillenburg

Internet: www.diakonie-dill.de

Ev. Jugend an der Dill

Am Hintersand 15, 35745 Herborn

E-Mail: jugend@ev-dill.de

Tel. (02772) 5834-280
oder 283

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. (02772) 5834-300

Am Hintersand 15, 35745 Herborn

E-Mail: info@erziehungsberatungsstelle-herborn.de